

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 168.

Mittwoch den 27. Juli 1870.

(253—3)

Nr. 4189.

Rundmachung

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte Graz ist eine Oberlandesgerichts-Rathsstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 4 Wochen

bei diesem Oberlandesgerichts-Präsidium durch ihre vorgesetzte Behörde zu überreichen.

Graz, am 21. Juli 1870.

Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(254—2)

Nr. 1033.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 2000 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem Jahresgehälter von 1800 oder 1600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

7. August 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 22. Juli 1870.

(256—2)

Nr. 607.

Edict.

Bei diesem k. k. Kreisgerichte wird ein Tagsschreiber mit einem Taggelde von 80 kr. sogleich aufgenommen.

Bewerber, welche sich über ihre bisherige Verwendung, ein tadelloses Verhalten und die volle Kenntniß der Landessprachen in Wort und Schrift gehörig auszuweisen haben, werden ihre Gesuche sogleich einzubringen aufgefordert.

Rudolfswerth, am 22. Juli 1870.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(259)

Nr. 6770.

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Subverlages zu Mann in Steiermark.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark wird bekannt gemacht, daß der Tabak-

Subverlag, zugleich Stempelmarken-Kleinverschleiß zu Mann im Finanz-Bezirk Marburg in Steiermark, für welchen das Verschleißergebnis im Jahre 1869 mit 26975 fl. 97 1/2 kr. nachgewiesen erscheint, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, welche nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen sind, dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleiß-Provision fordert, oder auf jede Provision verzichtet, oder ohne Anspruch auf die Provision an das Avar einen jährlichen Pachtschilling bezahlt, verliehen werden wird.

Die Offerte sind längstens bis

30. Juli 1870,

12 Uhr Mittags, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Marburg einzubringen.

Die ausführliche Rundmachung kann bei dem h. o. Dekonome, sowie bei der Finanz-Bezirks-Direction in Marburg, bei welcher auch der Erträgnisausweis, sowie der Ausweis über die Verschleißkosten aufliegen, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Graz, am 10. Juni 1870.

k. k. Finanz-Landes-Direction.

Formulare des Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Subverlag in Mann unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere auch in Bezug auf die Erhaltung des vorgeschriebenen Lagerverrathes, gegen eine Provision von (in Buchstaben ausgedrückt ohne Radirung oder Correctur), oder ohne Provision, oder unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu nehmen und mache auf den Material-Credit pr. 1150 fl. (keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Rundmachung angeordneten Nachweisungen sind hier angeschlossen.

Datum

Eigenhändige Unterschrift,
Charakter und Wohnung.

(Von Außen.)

„Offert zur Erlangung des Tabak-Subverlages in Mann.“

(252—3)

Nr. 22.

Rundmachung

Bei dem k. k. unterfertigten Bezirksgerichte ist eine

Diurnistenstelle

mit dem Taggelde von 62 kr. erlediget.

Bewerbungsgesuche um diese Stelle sind eigenhändig geschrieben unter Angabe der bisherigen Verwendung

bis 5. August 1870

bei dem Gerichtsvorsteher zu überreichen.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 21. Juli 1870.

(250—2)

Nr. 1149.

Rundmachung.

Von der gefertigten k. k. Bergdirection wird bekannt gegeben, daß das

ärarische Gasthaus Nr. 16 in Unter-Idria

sammt Garten im Wege der Offertverhandlung an den Meistbietenden veräußert wird.

Kauflustige wollen ihre mit 50 kr. Stempel zu markirenden, mit Vor- und Zunamen unterschriebenen Offerte, welchen ein Exemplar der bei dem Expedite der k. k. Bergdirection zur Einsicht aufliegenden und von demselben auf Verlangen in Abschrift unentgeltlich auszufolgenden Verkaufsbedingungen mit der beigefügten Erklärung, daß Offertent sich denselben unterwerfe, beigefügt sein muß, längstens bis 12 Uhr Mittags

am 20. August 1870

beim Vorstande der k. k. Bergdirection überreichen.

Der angebotene Kauffschilling ist im Offerte mit Ziffer und Worten bestimmt anzugeben, dem Offerte ein Badium von 52 fl. im Baaren oder in nach dem letzten Börsenkurse zu berechnenden Staatspapieren als Pfand für die Erfüllung der Kaufsbedingungen beizuschließen und das Offert von Außen zu bezeichnen:

„Offert für das ärar. Gasthaus zu Unter-Idria Nr. 16.“

Idria, am 12. Juli 1870.

k. k. Bergdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 168.

(1716—1)

Nr. 684.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung des dem Herrn Johann Gregoritsch gehörigen, gerichtlich auf 6000 fl. geschätzten Hauses, des auf 500 fl. geschätzten Gartens nebst Harpfe, und des auf 800 fl. geschätzten Schoppens nebst Dreschteme, vorkommend im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 25, 12, 123/1 und 145/1, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. August,

die zweite auf den

23. September

und die dritte auf den

28. October 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 11 Uhr, in dem k. k. Kreisgerichtlichen Verhandlungs-

saale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitationscom-mission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 5. Juli 1870.

(1642—3)

Nr. 2470.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 8. Mai l. J., Z. 1175, kundgemacht, daß in der Executionssache des Martin Grebotnal von Luegg gegen Andreas Natlaßen von Brewald bei resultatloser ersten, zur zweiten auf den

9. August 1870

anberaumten Feilbietung der gegnerischen Realität geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 9ten Juli 1870.

(1723—2)

Nr. 12682.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten Juni 1870, Z. 10790, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 11. März 1870, Z. 4242, auf den 16. Juli l. J. angeordnet gewesenen zweiten executiven Feilbietung des Feilbietungsgutes der Maria Jankovic pr. 315 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur dritten auf den

30. Juli 1870

angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Juli 1870.

(1589—2)

Nr. 3492.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Samja von Feistritz die mit Bescheid vom 17. April 1869, Z. 2904, auf den 6. Juli v. J. angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Real-Feilbietung der Realität des Josef Slane von Grafenbrunn, Urb.-Nr. 436 ad Herr-

schaft Adelsberg, im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den

2. August d. J.

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten Mai 1870.

(1624—3)

Nr. 3411.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 30. April 1870, Z. 2205, bekannt gemacht. Es werde in der Executionssache des Caspar H. Maurer gegen Franz Strauß peto 1000 fl. c. s. e. die auf den 4. Juli 1870 angeordnete erste Feilbietung des Hauses Conf.-Nr. 11 in Hühnerdorf, des in der Globca sub Urb.-Nr. 1859 gelegenen Morastantheiles und des am Golouzberge sub Rectf.-Nr. 949 gelegenen Terrains über Einverständnis beider Theile für abgehalten angesehen und demnach am

8. August

zur zweiten, dann am

12. September 1870

zur dritten Feilbietung geschritten werden. Laibach, am 5. Juli 1870.